

URSINA NAEF HECKE

NACHGE-
FRAGT

Ursina, Du hast ein kleines Hilfswerk in Moldawien aufgebaut. Wie kommt man als gelernte Architektin dazu?

Von 2011 bis 2019 haben wir in Moldawien gelebt. Dort wurden unsere Töchter geboren, mein Mann Jonathan hat in Entwicklungsprojekten gearbeitet. Ich habe dann Viorica Capsa kennengelernt, eine Physiotherapeutin, deren schwerstbehinderte Buben im Alter von 10 und 1 gestorben sind. Sie hatte die Vision, für solche Kinder in Gratiesti Therapieangebote zu schaffen. So bin ich beim «Centru Nicusor» eingestiegen.

Ein Beispiel für Eure Arbeit?

Das Zentrum bietet Physiotherapie, Musiktherapie, Spieltherapie, Logopädie... sowie Beratung für die Eltern an. Diese fertigen auch Handarbeiten zum Verkauf an. Und wir machen die Öffentlichkeit auf die Lebensrealität von behinderten Kindern und Jugendlichen aufmerksam.

Hat der Ukraine-Krieg Auswirkung auf die Arbeit?

Die Unsicherheit ist sehr gross und alle Preise sind gestiegen. Um die Therapieangebote aufrecht zu erhalten, haben wir mehr Eigenbeträge in Moldawien sowie Spenden in der Schweiz aufbringen müssen. Zum Krieg hinzu kommen Arbeitslosigkeit, politische Instabilität, Rechtsunsicherheit, Korruption und Ablehnung, wenn es um schutzbedürftige Menschen geht. Ich bin froh, kann ich auch jetzt noch Viorica und ihr extrem engagiertes Team in Gratiesti und viele Familien mit behinderten Kindern ermutigen. Mit Freunden und Spendern können wir die Arbeit des Centru Nicusor weiter tragen.



TERMINE UND HINWEISE

Kirchennacht für Kinder der 2. bis 7. Klasse vom 8.–9. August, 11.00–11.00 Uhr: Eine Nachtwanderung machen, die Sterne beobachten in der Sternwarte, auf den Kirchturm steigen, bräteln, in den Brunnen springen, toben, spielen. Anmeldung bis Mittwoch, 3. Juli 2024 an: sekretariat@ref-speicher.ch, 071 344 32 61.

Das Kirchenfest findet am Samstag 24. August ab 16.00 Uhr mit einem Essen für alle Gäste an einer schön gedeckten Tafel im Buchensaal statt. Für die Kinder gibt es ein eigenes Programm mit Hüpfburg und Märchen-erzählerin, Pizza backen und vielem mehr. Ab 18.30 Uhr gibt es ein Konzert mit dem Jugendchor der Appenzeller Musikschule Mittelland, Poetryslam von Appenzeller PfarrerInnen und dem Chor extrAcapella aus Gais.

Am Sonntag, 25. August um 10.00 Uhr feiern wir mit dem Trio Rondon den Festgottesdienst und gleichzeitig einen Kindergottesdienst. 11.30 Uhr «The sky is the limit», Show-act der Zirkusakademie Gossau.

Am 8. September feiern wir einen Familiengottesdienst zum **Erntedankfest**, zusammen mit den Landfrauen und dem Jodelchor Speicher – wenn das Wetter es zulässt: draussen am Dorfbrunnen.

Und weit voraus weisen wir gerne schon mal darauf hin, dass wir den Gottesdienst zum **Reformationsfest am 3. November, 10.00 Uhr** an Tischen rund um den Taufstein feiern werden: Abend- Mahl mit Brot und Wein, bis alle gesättigt sind.

WhatsApp-Gruppe

WhatsApp ist eine schnelle und einfache Möglichkeit, um auf Veranstaltungen hinzuweisen, eine Einladung zu verschicken, Mitstreiterinnen zu suchen, kräftige Arme anzubieten. Wir haben einen solchen Chat eingerichtet, nehmen aber gerne noch weitere Personen dazu. Wenn Sie sich dafür interessieren: Scannen Sie den QR Code oder melden Sie sich beim Sekretariat: sekretariat@ref-speicher.ch.



EVANGELISCH
REFORMIERTE
KIRCHGEMEINDE
9042 SPEICHER

Nr. 115 – JUNI 2024
www.ref-speicher.ch

CHERCHE ZITIG



LIEBE LESENDE!

Die Schülerinnen und Schüler im Religionsunterricht der 1. Oberstufe sagten mir neulich: «Über Geld redet man nicht so gerne, das ist nämlich sehr privat.» Damit haben sie wohl den Nagel auf den Kopf getroffen, was Privatpersonen anbelangt.

Als evangelisch-reformierte Kirchgemeinde aber sind wir eine Institution öffentlichen Rechts und damit auch der Öffentlichkeit Rechenschaft schuldig, was wir mit den uns anvertrauten Geldern machen. Rund 18'000 Fr. gehen pro Jahr an Kollekten ein. Nichts davon wird für eigene Zwecke wie Löhne oder Infrastruktur verwendet. Diese werden aus den Kirchensteuern finanziert. An einer Kirchgemeindeversammlung in den 1970iger Jahren wurde beschlossen, dass jährlich ein fester Betrag für Vergabungen budgetiert werden soll. Im vergangenen Jahr waren das zusätzlich 15'000 Fr., die die Kirchenvorsteherschaft für Vereine, Einrichtungen oder Hilfswerke gesprochen hat, die zertifiziert sind und von deren Aufgaben die Kirchenvorsteherschaft überzeugt ist.

Wir stellen Ihnen im Folgenden zwei Vereine vor, die wir mit einer Kollekte oder Vergabung unterstützen.

Eine spannende Lektüre wünscht Ihnen
Ihre Pfrn. Sigrun Holz

 evangelische
frauenhilfe
st. gallen-
appenzell

Die **Evangelische Frauenhilfe St. Gallen-Appenzell** wurde 1903 als Verein zur «Hebung der Sittlichkeit» gegründet. Der Verein suchte Pflegeplätze für uneheliche Kinder und unterstützte junge Frauen und ledige Mütter bei der Stellensuche. Waren es ursprünglich (bürgerliche) Frauen, die diese Aufgaben wahrnahmen, sind es seit 1984 ausgebildete Sozialarbeiterinnen, die Frauen in Lebenskrisen, Übergangsphasen oder bei der Neuorientierung beraten und begleiten. 2023 hat die derzeitige Sozialarbeiterin, Anita Marti, 924 Beratungs- und Telefonstunden für 272 Klientinnen durchgeführt.

Mit den Spendengeldern wird einerseits die Beratung finanziert und andererseits finanzielle Direkthilfe für Frauen in absoluter existenzieller Not geleistet, z.B. für Krankenkassenausstände, Mietschulden, Möbel, Rechnungen von Versicherungen, Gesundheitskosten wie Zahnarzt, Aus- und Weiterbildungen, Reka-Ferien oder Ferienlager für Kinder. Im vergangenen Jahr waren das 235'175 Fr., davon 42'660 Fr. aus eigenen Mitteln (also auch unseren Spendengeldern), der Rest aus Beiträgen von Stiftungen.

Die evangelische Frauenhilfe versteht sich als Beratungsstelle mit humanitärem, christlichem Weltbild, die sich speziell für die Belange von Frauen einsetzt.



Anita Marti, Sozialarbeiterin



APPENZELLISCHER HILFSVEREIN
FÜR PSYCHISCHKRANKE

Auch der **Appenzellische Hilfsverein** für psychisch Kranke blickt auf eine lange Geschichte zurück. 1877 als «Appenzellischer Verein zur Unterstützung armer Geisteskranker» gegründet, wollten die Gründer etwas für die «Versorgung der verirrten Leute unternehmen, welche oftmals nach Leib und Seele schlecht besorgt werden und nicht sollten gar unglücklich werden und Schaden an der Seele leiden».

Heute unterstützt der Verein, der unter dem Patronat der AGG, der Appenzellischen Gemeinnützigen Gesellschaft steht, sowohl einzelne psychisch erkrankte Menschen als auch Institutionen für psychisch Kranke. Letzteres sind z.B. die Landscheide oder die ambulante Wohnbegleitung Säntisblick, das Arbeits- und Kreativatelier oder die Sozialbegleitung Appenzellerland.

Psychisch und/oder geistig beeinträchtigte Menschen haben in dem Appenzellischen Hilfsverein für Psychischkranke eine Anlaufstelle für finanzielle Unterstützung (z.B. für einen Umzug oder Möbel) und für Beratung in Belangen, wo sie überfordert sind und nicht mehr wissen, wie es weitergehen soll.

Und, ganz wichtig: Der Verein leistet Aufklärungsarbeit und trägt so zur Integration psychisch erkrankter Menschen bei.



Mirjana Vidakovic, Präsidentin